©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

insgesamt 14 Tagen Dauer konnten die Bestände an Pflanzen und Samen ergänzt werden; durch Tauschverkehr mit zahlreichen Gärten wurden ebenfalls viele Pflanzen und Samen erworben.

Die übrigen wichtigen Ereignisse des Berichtsjahres sind in zeitlicher Reihenfolge: Ankauf der Werke: Hegi, „Flora von Mitteleuropa", Schröter, „Pflanzenleben der Alpen" u. a., Einberufung des Gärtners Zohner zum Militärdienst, die längst verdiente Vorrückung des Gärtners Alois Hausjell in eine höhere Gehaltsstufe und Zuerkennung der Berufsbezeichnung „Obergärtner" für ihn, Entlassung des Gärtners Truchlarsky für drei Wintermonate und Ersatz durch den Gärtner Schuster, Bewilligung zum Neubau eines Glashauses als Ersatz für das baufällige Kalthaus mit Baubeginn im Frühjahr 1940.

Botanische Abteilung.

Die Tätigkeit mußte sich auf Ordnungs- und Erhaltungsarbeiten beschränken.

Abteilung für Kärntner Geologie und Lagerstättenkunde.

(Leiter: Dr. Franz Kahler.)

Starke berufliche Tätigkeit des Leiters schränkte die Arbeitsleistung in dieser Abteilung sehr ein, doch gelang es, die Bestände teils durch Aufsammlungen, teils durch Ankäufe wesentlich zu ergänzen.

Es konnte dank einer Widmung der Kärntnerischen Sparkasse in Klagenfurt aus dem Nachlaß Hofrat Canavals seine Lagerstättensammlung erworben werden, die wir seit 1938 leihweise bereits zur Verfügung hatten. Sie ist eine ungemein willkommene Ergänzung unserer Sammlung, in der nun wohl fast alle Kärntner Lagerstätten vertreten sind. Durch Schenkung der Erben erhielten wir ferner eine größere Anzahl von Gesteinen und Erzproben verschiedener Herkunft, deren Sichtung begonnen hat.

Schließlich erwarben wir eine Mineraliensammlung A. Brunlechners, die unsere Bestände in einigem gut ergänzte.

Der Zuwachs an Versteinerungen war diesmal sehr gering. Hervorzuheben sind zwei Fischreste aus der Trias von Raibl.

Die Abteilung förderte wie immer die wissenschaftliche Durchforschung des Landes; besonders Dr. Meixner (Wien) konnte in seinen Untersuchungen durch unsere Bestände sehr gefördert werden.

Alpines Museum.

(Verwalter: Studienrat Dr. Viktor Paschinger.)

Außer der Anbringung einiger Anschauungstafeln über die touristische Erschließung Kärntens und der Abstoßung eines

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

unvollendeten, primitiven Reliefs großen Maßstabes für militärische Schulungszwecke fanden keine nennenswerten Veränderungen statt. Künftig werden die Sammlungen auch auf den Kreis Lienz ausgedehnt.

Wetterwarte Landesmuseum.

(Leiter: Studienrat Treven.)

Mit Beginn des Jahres 1939 hat die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien den Wetterdienst der Ostmark an das Reichsamt für Wetterdienst in Berlin übergeben und ist seitdem ausschließlich wissenschaftliches Universitätsinstitut. Damit wurde auch die Wetterwarte Klagenfurt dem Reichsamt für Wetterdienst in Berlin unterstellt. Mit 1. Jänner 1940 wurden die Wetterbeobachtungsstellen des zugehörigen Bezirkes den einzelnen Flugwetterwarten als „Klimastellen" zur Betreuung zugewiesen. Diese Neuordnung hatte zur Folge, daß alle Berichte der Wetterwarte direkt an das Reichsamt für Wetterdienst in Berlin geschickt werden. Während des Kriegszustandes sind alle Veröffentlichungen — auch der Bericht über die abgelaufenen Witterungsjahre in der „Carinthia II" — sowie Auskünfte jeder Art eingestellt.

Die Beobachtungen selbst werden aber regelmäßig ohne Unterbrechung durchgeführt.

In memoriam!

Dr. Richard Canaval

Am 31. Juli 1939 beschloß nach mehrjährigem Siechtum im hohen Alter von 84 Jahren Hofrat Dr. phil. Dr. mont. h. c. Richard Canaval, Berghauptmann i. R., sein an erfolgreicher wissenschaftlicher und fachlicher Arbeit so reiches Leben. Mit ihm hat das naturkundliche Museum einen seiner hervorragendsten Mitarbeiter verloren.

Seine wissenschaftliche und fachliche Tätigkeit und Bedeutung wurde in der vom Verein naturkundliches Museum anläßlich der Vollendung seines 80. Geburtstages im Rahmen der „Carinthia II" am 25. März 1935 herausgegebenen Festschrift gewürdigt.

Geistig frisch und für wissenschaftliche Fragen mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand nur allzu interessiert, konnte er

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 130_50

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Alpines Museum 138-139